

# GRÜN informiert

Nachrichten vom Ortsverband Bonstetten

Nummer 16/Dezember 2011



**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**



## *Warten auf's Christkind*

Am Heilig Abend kommt das Christkind und schmückt den Weihnachtsbaum, erzählt man den Kindern. Noch ist der Baum nackt aber der Schmuck liegt schon bereit und wir hoffen, dass das Christkind ihn in Ihren Baum hängt als Geschenke fürs kommende Jahr.



*Ein Frohes und friedvolles Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und  
alles Gute fürs Neue Jahr wünschen Ihnen die  
Bonstetter GRÜNEN*

# KiTA-Kosten sprengen alle guten Vorsätze

Was kostet die KiTA wirklich?

Christine Disse-Reidel



Was hat Bonstetten mit Hamburg gemeinsam? Auf den ersten Blick nicht viel. Wenn man aber die Durchführung der Bauprojekte vergleicht fällt auf, was dem Hamburger seine Elbphilharmonie ist dem Bonstetter sein Kindergarten. Beides wird deutlich teurer als ursprünglich geplant. Natürlich sind die Dimensionen in Hamburg etwas größer, ist ja auch eine Weltstadt. Aber 800.000 Euro Mehrkosten sind auch für Bonstetten eine starke Hausnummer. Eigentlich konnten Gemeinderat und Bürger von Bonstetten der Eröffnung des Kindergartens ruhig und freudig entgegen-



Ein paar Euro mehr.....

sehen. Blieben doch laut Aussagen des leitenden Architekten die Kosten im geplanten Rahmen. Im Laufe des Jahres hatte sich der Gemeinderat öfters mal mit dem Neubau auseinandersetzen, mussten doch immer wieder einzelne Gewerke und Änderungen beschlossen werden. Kostenüberschreitungen waren nie ein Thema. Diese sind nun umso überraschender, hat doch der Bürgermeister während der Entscheidungsphase noch angekündigt, dass wir keinen Luxuskindergarten bauen wollen und der Architekt sprach beim Gemeindesaal von Industriestandard. Der gleiche Architekt hat noch in der Gemeinderatssitzung vom 28.06.2011 dem Rat verkündet, dass der Kostenrahmen wohl eingehalten wird. Mitte Oktober zur Einweihung der KiTA wurden Mehrkosten nicht erwähnt, wohl um die gute Stimmung nicht zu trüben.

## Wie sag ich's meinen Bürgern?

In der Bürgerversammlung am 18.11.2011 ließ der Bürgermeister dann die Katze teilweise aus dem Sack. Seinen Bürgern erzählte er, dass die Kosten auf ca. 2 Mio. Euro steigen werden, drei Tage später wurden es im Gemeinderat dann doch 2,3 Mio. Euro. Auf diese Summe muss der Finanzierungsbetrag bei BayernGrund von ursprünglich 1,7 Mio. Euro, erhöht werden. Damals hatte man schon eine Reserve von 200.000 Euro eingerechnet

nach dem Motto: Man weiß ja nie was kommt. Die Gesamtkosten sollten sich auf 1,5 Mio. Euro belaufen.

## Gesamtkosten sind höher

Der Architekt erläuterte die Mehrungen anhand seiner Listen, die die einzelnen Gewerke aufzeigen. Erschließungskosten für die Zuwege von ca. 200.000 Euro wurden aber nicht erwähnt. Auch der Kaufpreis für den Grundstücksanteil von ca. 2000 qm blieb unberücksichtigt. Somit dürften die Gesamtkosten noch deutlich über 2,3 Mio. Euro liegen.



...für unsere neue Kindertagesstätte

## Auf Zuschuss des Trägers verzichtet

Weitere Ausgaben für die Ausstattung des Gemeindesaales, sollen direkt aus dem Gemeindehaushalt bezahlt werden. Für eine kleine Gemeinde sind die genannten Summen beträchtlich. Kindergarten und Gemeindesaal sind notwendige Investitionen, aber Bürger und Gemeinderat hätten Anspruch auf eine realistische Kostenplanung gehabt. Waren die Baukosten, wie oft bei öffentlichen Projekten üblich, von vorne herein zu niedrig gerechnet? Ein Baukostenzuschuss des kirchlichen Trägers – in Welden waren es 150.000 € - wäre hilfreich gewesen. Es ist daher schwer zu verstehen, warum man sich seitens der Gemeinde und des kirchlichen Trägers nicht mehr um einen Baukostenzuschuss - wie von den Grünen angeregt - eingesetzt hat.



## Gute Aussichten für die Feuerwehr?

Neuer Feuerwehrwagen soll in den Haushalt

von Peter Reidel

Auf der Bürgerversammlung gab Bürgermeister Gleich einen kurzen Ausblick auf die Projekte im kommenden Jahr. Da wurde neben dem neuen Unimog für den Winterdienst endlich auch ein neues Mehrzweckfahrzeug für die Feuerwehr genannt. Man erinnere sich im „Grün informiert“

haben wir berichtet, dass das immer wie-macht. Bgm. hauptete, Feuerwehr-schon fünf Seele liege. Im



Bild: Rosenbauer

betagte Fahrzeug der Probleme Gleich be-dass ihm das problem Jahre auf der letzten Jahr wurde

die Angelegenheit allerdings während der Haushaltsberatung kurzerhand ad Acta gelegt, mit der Begründung es gehe schon noch 2 bis 3 Jahre. Es darf vermutet werden, dass die Seelenpein unseres Bürgermeisters nicht allzu groß gewesen ist. Andere Projekte die ihm wichtiger erschienen, wie z.B. die Ortstoilette, wurden flott und ohne Haushaltsansatz beschlossen. Nun also soll das Feuerwehrfahrzeug wohl in den Haushalt aufgenommen werden. Damit besteht Hoffnung, dass nächstes Jahr endlich auch die Beschaffung durchgeführt wird. Die Bonstetter Grünen werden die Angelegenheit weiter begleiten und berichten. Wasser Marsch!

## Gemeinderatssitzung am 21.11.2011

Zuhörermitschrift von Inge Kränzle



Alle Gemeinderäte sind anwesend

### TOP 1 Vertragssummenerhöhung für den Geschäftsbesorgungsvertrag zum Projekt KiTA/Gemeindesaal

Die bereits in der Bürgerversammlung angesprochene Kostensteigerung beim Neubau KiTA/Gemeindesaal erfordert die Anpassung der Finanzierungssumme von ursprünglich 1,7 Mio. Euro auf ca. 2.3 Mio. Euro. Der anwesende Architekt Herr Poppe erläutert dem Gemeinderat anhand von Abrechnungslisten, die Gründe der Kostensteigerungen. Zusammenfassend erklärt er, dass die Mehrungen bei der KITA ca. 289.000 Euro und beim Gemeindesaal ca. 77.000 Euro betragen. Die Gründe lassen sich Dritteln:

- 1) Zeitliche Verzögerungen: aufgrund des langen und frühen Winters 2010/2011 konnten die geplanten Bauzeiten nicht eingehalten werden. Weiter gab es durch Fehler bei der Ausführung des Holzbaus zeitlichen Mehrbedarf. Z.B. ist die Dämmung zwischen Baukörper und dem Dach durch den starken und häufigen Regen feucht geworden und musste teilweise erneuert werden.
- 2) Qualitätsmehrung durch Änderungen während der Ausführung
- 3) Unwägbarkeiten die in der Planungsphase nicht absehbar waren

Durch die Erhöhung der Finanzierungssumme sind noch nicht alle Ausgaben z.B. für die Einrichtung des Gemeindesaales abgedeckt. Diese Mehrkosten werden dann, laut Bgm. Gleich, direkt aus dem gemeindlichen Haushalt bezahlt. Durch die hohe Rücklage von ca. 1,1 Mio. Euro bleibt die Gemeinde handlungsfähig.

Der Gemeinderat der GRÜNEN Leo Kränzle spricht den Architekten auf seine, noch in der Gemeinderatssitzung am 28.06.2011, gemachten Aussage an: Die Baukosten bewegen sich im geplanten Kostenrahmen. Herr Poppe erwiderte, dass ihm zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Rechnungen vorlagen und er somit die Mehrung nicht absehen konnte.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vertragssummenerhöhung.**

Wir meinen:

Dem Gemeinderat blieb nichts anderes übrig als der Erhöhung zuzustimmen. Schließlich besteht der Kindergarten schon, die Restarbeiten stehen an und die Rechnungen müssen beglichen werden.

### TOP 2 Bürgerfrageviertelstunde

Frage: Auf welchen Zeitraum ist der neue Trinkwasserbrunnen ausgelegt. Ca. 40 – 50 Jahre kam die Antwort vom Bürgermeister. Der Fragesteller meint, die Umlage der Brunnenkosten auf die Haus- und Grundstückbesitzer sollen nicht zu hoch berechnet werden. Einen Anteil von

50 Prozent hält er ungerecht, weil es nur die bestehenden Gebäude und die jetzigen Besitzer von unbebauten Grundstücken trifft. 30 Prozent hält er für angemessen, der Rest solle über den Wasserpreis erhoben werden.

Bgm. Gleich erwidert, dass auch bei zukünftigen Grundstückverkäufen ein gewisser Anteil erhoben wird. Der 50 Prozent Anteil ist nur ein Vorschlag. Der Gemeinderat wird sich voraussichtlich im kommenden Frühjahr damit beschäftigen.

Weiter wird gefragt, ob die Kompostieranlage heuer noch einmal öffnet. Bgm. Gleich meinte, eigentlich ist schon zu. Bei Bedarf könnten man aber noch einmal für ein zwei Stunden öffnen.

### **TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der 10. Gemeinderatsitzung vom 24.10.2011 – öffentlicher Teil**

Der TOP wird auf Grund eines Antrages der Grünen GR'in Zinnert-Fassl vertagt, da die Entwürfe der Niederschrift erst zu Beginn der Sitzung den Gemeinderäten vorlag.

### **TOP 4 Bauanträge**

- 1) Terrassenüberdachung
- 2) Anbau im Buchenweg

**Beiden Bauvorhaben wird das Einvernehmen erteilt 13:0**

### **Stockerhütte am Mehrzweckplatz**

Es liegt ein Skizze vor. Geplant ist eine Hütte ca. 8 auf 4 m mit zwei Räumen und Satteldach. Die Planung ist nur vorläufig. Zurzeit wird nach einer passenden Hütte gesucht, evtl. gebraucht.

**Der Gemeinderat meint die Errichtung wäre grundsätzlich möglich. Über die Nutzer und die Nutzung müsste noch beraten werden.**

### **TOP 5 Belegungen/Vermietung des Bürgersaales**

Es stellt sich die Frage, ob der neue Gemeindesaal auch für private Zwecke gemietet werden kann. GR Zinnert-Fassl meint dies sollte grundsätzlich möglich sein. Es sollte eine hohe Kautions gestellt werden. Die Mietentnahmen sollte für eine spätere Renovierung hergenommen werden. GR Adam meint die Einnahmen decken die Renovierungskosten nicht. GR Honke meint zunächst müsse die Reinigung und der Hausmeisterdienst geklärt werden. Ansonsten sollten nur die Vereine den Raum kostenfrei nutzen könne, keine Privatpersonen. GR Zinnert-Fassl meint man müsse von Fall zu Fall entscheiden. Bgm. Gleich gibt zu bedenken, dass dies schwierig wird, wer soll die Entscheidungen fällen? Es liegt eine Anfrage vor die Räumlichkeiten für einen Tanzkurs zu nutzen. Fr. Deffner plant ein monatl. Ratsch-Cafe für alle Interessierte. Bgm Gleich hat ihr schon zugesagt. GR Honke wirft ein, das hier schon die Probleme der Ab

grenzung privat oder öffentlich beginnen. Der GRÜNE Leo Kränzle meint Tanzkurse oder Kaffeenachmittage sind keine reinen privaten Angelegenheiten, hier entstehen Angebote für die Öffentlichkeit die für unsere Gemeinde durchaus begrüßenswert sind, so etwas sollte auf jeden Fall im Gemeindesaal stattfinden können. Hinsichtlich der Personalausstattung des Saales wird anschließend in der nichtöffentlichen Sitzung beraten.

### **TOP 6 Beschaffung eines Stromerzeugers für die Feuerwehr**

Die Anschaffung war bereit im Haushalt vorgesehen. Nun liegen zwei Angebote vor. Einer Firma aus Dinkelscherben von ca. 4237 Euro und ein Angebot aus Peiting. Mit Zubehör sind ein Bruttopreis von ca. 6000 Euro ergeben. Es wird noch versucht über den Bild: Rosenbauer



**Beispiel Stomerzeuger**  
Bild: Rosenbauer

Huber ein günstigeres Angebot zu bekommen. **Grundsätzlich stimmt der Gemeinderat mit 13:0 Stimmen der Anschaffung zu.**

### **TOP 7 Änderung der Wasserabgabensatzung**

Die örtl. Satzung wird einer Mustersatzung angepasst.

### **TOP 8 Beschluss über die Feststellung/Entlastung der Jahresrechnung 2010**

Die kürzlich stattgefundene Rechnungsprüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Empfohlen wird die Neuananschaffung eines Unimogs für den Winterdienst. Die Reparaturkosten für das alte Fahrzeug sind sehr hoch. Die Gebühren für die Kompostieranlage sollten erhöht werden. Den jährlichen Unterhaltskosten von ca. 6000 Euro stehen Einnahmen von nur 3000 Euro gegenüber. Bgm Gleich sichert eine Beratung im nächsten Jahr zu.

**Die Entlastung wird mit 12:0 Stimmen erteilt (Bgm Gleich hat als Betroffener nicht mit gestimmt.)**

### **TOP 9 Schulverband Adelsried/Bonstetten**

Bonstetten erhält einen weiteren Sitz.

### **TOP 10 Verschiedenes**

GR Leo Kränzle bringt seine Anfrage bezüglich der ausreichenden Versicherungen für die Gemeinde in Erinnerung. Es soll eine Aufstellung über die Verwaltung eingeholt werden.

### **Impressum**

**Herausgeber:**  
DIE GRÜNEN Bonstetten  
**V.i.S.d.P./Redaktion:**  
Christine Disse-Reidel,  
Tulpenweg 5 86486 Bonstetten